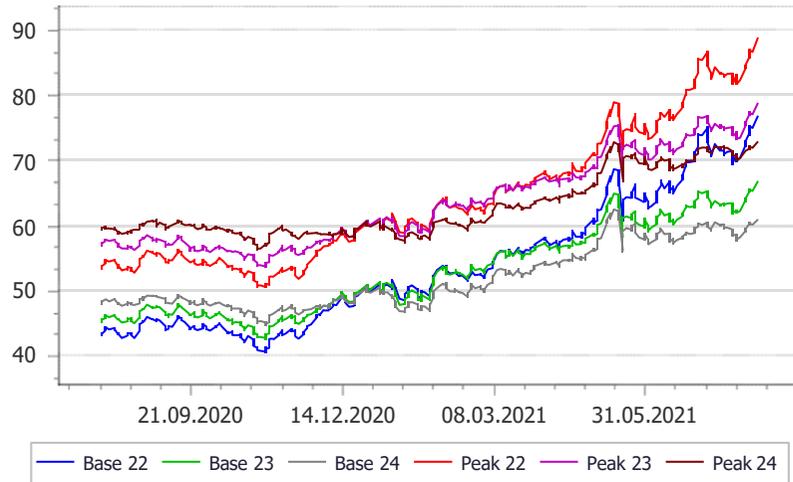


Marktbericht

Ausgabe 03.08.2021 (KW 31)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	76,84	↑	88,86
Veränderung zur Vorwoche	4,54	6,3%	4,74	5,6%
Veränderung zum Vormonat	3,04	4,1%	3,46	4,1%
Kalenderjahr 23	66,81	↑	78,80	↑
Veränderung zur Vorwoche	2,93	4,6%	3,51	4,7%
Veränderung zum Vormonat	1,89	2,9%	2,32	3,0%
Kalenderjahr 24	60,90	↑	72,90	↑
Veränderung zur Vorwoche	1,75	3,0%	1,43	2,0%
Veränderung zum Vormonat	0,90	1,5%	0,95	1,3%

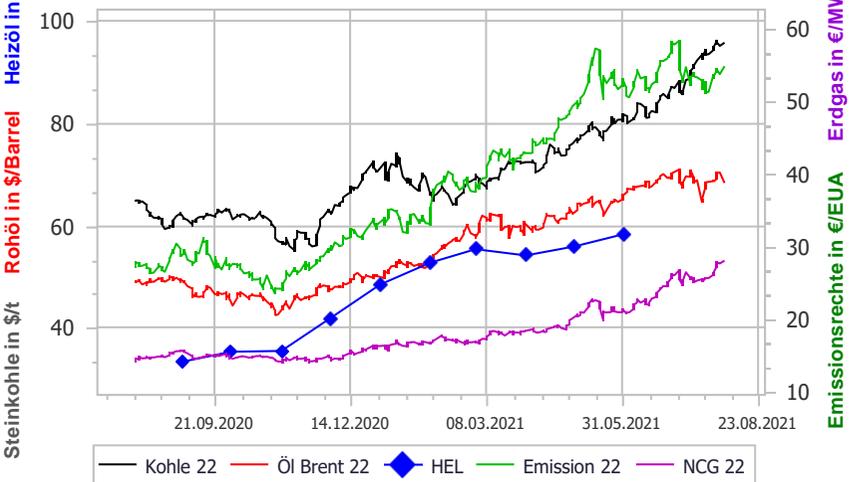
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 31. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 03.08.2021	68,39	-0,6%	95,90	10,3%	28,002	7,8%	54,80	-5,1%
Veränderung zur Vorwoche	-0,40	-0,6%	1,49	1,6%	1,947	7,5%	1,24	2,3%
Veränderung zum Vormonat	-2,18	-3,1%	8,92	10,3%	2,017	7,8%	-2,96	-5,1%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Äußerst turbulent zeigten sich die Märkte in der Berichtswoche. Die grundsätzliche Stimmung an den deutschen Gas- und Stromhandelsplätzen war in Spot und Termin durch die globalen Marktfaktoren bereits bullisch vorgespannt. In einer Phase fester Finanzmarktkurse und einer von Wirtschaftsanalysten mehrerer EU-Staaten emittierten Prognose verstärkten Wachstums und einer Inflationserwartung von bis zu 5 % p.a. zum Jahresende sorgte neben teurer Kohle und festen EUA die Verknappung der Erdgasversorgung aus Norwegen aufgrund ungeplanter Ausfälle für einen merklichen Anstieg der Spotgaspreise. Beinahe planbar konnte der Preis am TTF an jedem Handelstag um rund 1 € zulegen und entwickelte sich von Montag (35,6 €) zum Freitag bis auf 40,6 € und verharrte auch am Wochenende auf diesem Niveau. Ähnlich betroffen waren die Frontmonate im Gashandel, die in den deutschen Marktgebieten niemals zuvor auf solchen Preisen untertäglich bis nahe 41 €/MWh gehandelt wurden. Einen bemerkenswerten Verlauf nahm jedoch auch der Spotpreis für Strom. Grundsätzlich notierte er auf hohem Niveau, denn die Brennstoffe Gas und Kohle bewegten sich auf Rekordhöhe. Deutlich oberhalb von 100 € stachen am Montag bis Mittwoch die laststarken Stunden zwischen 7 und 8 Uhr bzw. 18 bis 21 Uhr heraus. Trübes und windarmes Wetter in den meisten Regionen konnte an diesen Tagen aber auch in den Mittagsstunden die Preise kaum unter 80 € drücken. Dies änderte sich jedoch ganz erheblich mit Durchzug eines Starkwindfeldes am Donnerstag, das pünktlich vorausgesagt im Day-Ahead-Handel mittags zu negativen Preisen führte. Bereits am Abend war jedoch diese Einspeisung wieder vermindert und die Abendpreise bewegten sich um 95 €. In der Tendenz zeigte sich der Freitag noch etwas fester. Das Wochenende überraschte dann Samstag-mittags mit Preisen unter minus 20 €, bevor der trübe Sonntag wieder eher einem Werktag ähnelte und im Mittel bei für 58,5 € gehandelt wurde. [MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt